



Liederheft

Lieder zu biblischen Geschichten
und dem Kirchenjahr für den
Unterricht und den Gottesdienst



Regula Caviezel

Inhalt

Schöpfung 1. Tag	3
Schöpfung 2. Tag	4
Schöpfung 3. Tag	5
Schöpfung 4. Tag	6
Schöpfung 5. Tag	7
Schöpfung 6. Tag	8
Saul: 1. Der neue König	9
Saul: 2. König Saul als Krieger	10
Saul: 3. Davids Lied für den König	11
Saul: Hexentreiben	12
Der verlorene Sohn: 1. Unterem blaue Himmel	13
Der verlorene Sohn: 2. I halts nümme us	14
Der verlorene Sohn: 3. Trinklied des jüngeren Sohnes	15
Der verlorene Sohn: 4. Heimweh	16
Wiachnatswälzerli	17
Wiachnatssehnsucht	18
Niklaus von Flüe	19
Zum Lob Gottes	20
Fürbitte	21
Symbol Baum	22
Einer trage des andern Last	23
Ich bin ich	24



Impressum:
Texte und Melodien: Regula Caviezel
Illustrationen: Regula Caviezel
Notensatz: Silja Aggeler
Layout: Aldo Danuser
© 2008 Kirchliche Mediothek GR, Chur

Schöpfung 1. Tag

T+M: Regula Caviezel



1. Känn a Nacht wo nie-na a-fangt, känn a Nacht ganz schwarz und still,



au a Nacht wo könnsch ver-sin-ka und im Bo-da - los ver-trin-ka.



Ref. Und i gspür wie Got-tes A-tem ü - ber de gros-se Stil - li ligt,



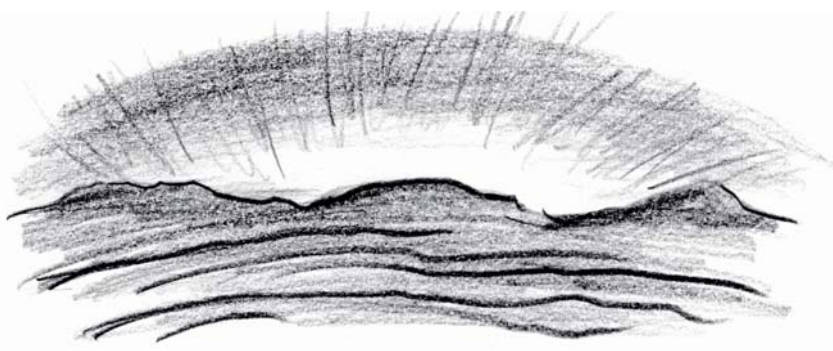
und i gspür wie Got - tes A-tem ü - ber de gros-se Stil - li ligt.

2. Do, uf zmol a fina Glanz, leit sich wie im stille Tanz,
übers dunkla schwära Land, mein i gsächi Gottes
Hand.

Ref. Und i gspür wie Gottes Atem, über de grosse
Stilli liit.

3. Langsam breitet s'Liecht sich us, d'Nacht die schlicht sich
furt und druus, d'Helli füllt de erschi Morge, Liecht isch
über de Erde worda.

Ref. Und i gspüür wie Gottes Grössli über dem erscha Tag
erschient.



Schöpfung 2. Tag

T+M: Regula Caviezel

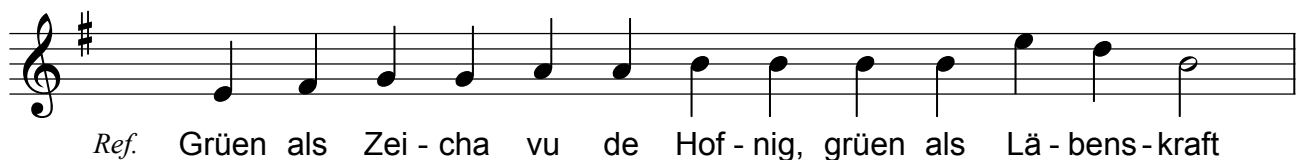
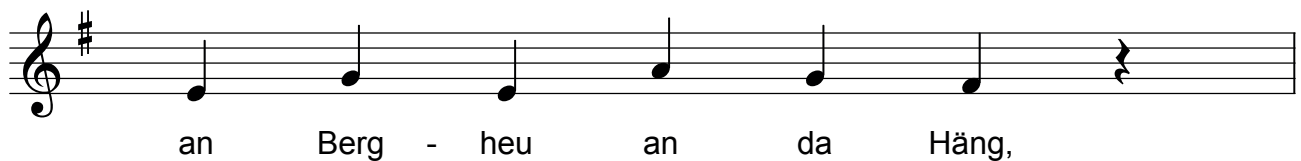
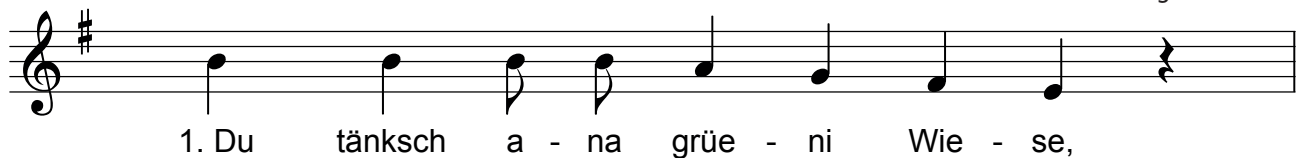
Ref. Wie mit un - sicht - ba - rer Hand
ord - net sich das Du - re - nand,
s'brucht vo Gott a kli - ses Wort, und
s'glei - tet al - les an sin Ort.

(als Sprechchor)

1. Stei und Füür und lis und Sand,
alles wirblet durenand.
Sturm und Fels und Gletscherspalte,
nüt chasch im Gedächtnis bhalte.
S'tobt und saust und blitzt und kracht,
dahinter stoht e grossi Macht,
verfrüürsch im Schnee, im Füür verbränsch
im Chaos hät kei Platz de Mänsch.
2. Hagel, Wasser, Meeresbrause
gsehn i alls dur Schluchte sause,
Steischlag, Erdrutsch, Füürfontäne
chönntet üs no z'Grusla lehre,
schwarz und grau und wiis und brun
mischlet sich, dass i grad stuu,
Ise, Silber, Bergkristall
stürzend dur das Schreckensall.
3. Und as brüllt und toost und kracht
und as windet sich mit Macht
Schlammlawine ganz wit ue,
finsch kei Fride, finsch kei Rueh,
s'macht mir Angscht die grossi Gwalt,
und es wird mir heiss und kalt.
D'Elemänt mit grosser Kraft,
regierend d'Wält mit ihrer Macht.

Schöpfung 3. Tag

T+M: Regula Caviezel



2. Du tänksch an grosse Ahorn, a Lärche höch am Stei, i gsehn dia wilda Rosa, ar Stross no ganz allei.
3. Du freusch di amene Acker, wo hellgrünen ufrecht stoht. I bück mi zuma Unkruut, wo verlassa und einsam isch do.
4. Du ggesch fascht immer z'Grosse, mir stoht das Klina noch, miar wänd üs zämeschlüssa, zum Schutz vu däm wo gedeiht.

Schöpfung 4. Tag

T+M: Regula Caviezel



1. Im Liecht vo der Sun-ne schiint al-les ganz klar___ gsesch
 2. Im Li - echt vom Mo-ond isch al-les ver - schwom-me, gsesch



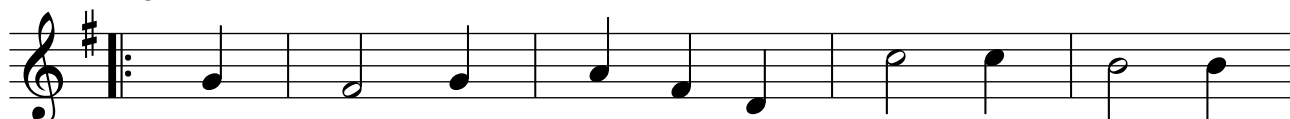
ü - ber-us dü - tlich und al - les isch wahr_ Gsesch
 we - der Freud no Leid__ no Kum-mer sorg -



Freud i de Gsich - ter und Truur_ im Aug, gsesch
 fäl - tig fiin gosch de Spuu - ra no, drum



Ar - muet und Riich-tum was gseh häsch das glaubsch.
 gschpürsch wer di brucht und wer isch ver - loh.



Drum liab i d'Sun - ne ü - ber alls, sie
 Und s'Mond-liacht trösch-tet, du trösch-tisch mit, bisch



wär - met d'Seel_ und öff - net s'Aug.
 do für da an - der und bisch__ nia z'wiit.

Schöpfung 5. Tag

T+M: Regula Caviezel

1. Wünscht i könnt wia a Schwal-ba hoch in Him-mel uf flü-ga, wia an
 A - dler in Krei-se mi lo u_____ fa trie - ba, wia an
 Ku - cku - uk al - li zum Nar - ra ha, wia an
 Krak je - da Tag mis Gschrei lo go. Ref. So gseht für
 mi das__ bitz - li Frei - heit us, wänn der
 Noch - ber d'Na - se rümpft mach i miar nüt drus, i
 lach und i sing, wänns mir grad__ passt, und i
 steck di a mit mi - nem Gschpass.

2. Möcht so frei wia an Fisch mich im Wasser bewega,
 ama Lachs imme Bergbach z'Alaska begegna, Kraft und
 Stärki vomene Walfisch bsitza, und als Goldfisch allne d'Schau stibitza.

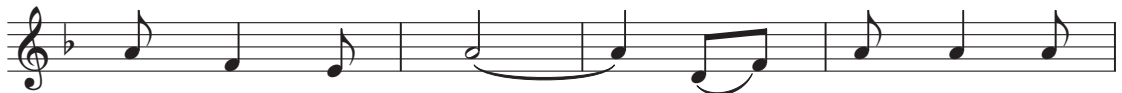
3. Glaub nid nur i tun mi noch Freiheit sehna,
 und vu Vogel und Fisch kli Freud uslehna, alli Mänscha händ
 tuf inna Sehnsucht dernoo, de Liebgott hätts im Plan,
 häsch's nid au vernoo.

Schöpfung 6. Tag

T+M: Regula Caviezel



1. In da Bär-ga, im Hoch-ge-bir-ge, in da Fel-sa am
 2. In da Step-pa, und da Sa-van-na, un-ter glu-at-gälb-



Glet - scher - rand zua, uf da Al - pa in
 am Sun - na - strahl, noch bi Sümpf, bi



ho - cha Tä - ler döt fin - dend vi - li ih - ri
 Fluss und Wüesch - ti, döt gesch wennt luagsch so vil uf



Ruah. Ref. Döt woh-nend Kalb und Kua dä Hirsch und Fuchs e kli-ni
 z'mol. Ggesch Ga - zäl - la Büf-fel E - le - fant }



Muus dä Mar-der Reh und Luchs, du ggesch dä Stai - bock, Wolf as
 Triffsch dä Ti-ger und Ge - pard, Ze - bra Schim-pans Gnu Scha -



Schof und Gäms, und z'al-ler - letscht do kunnt dä Mänsch.
 kal und Leu, und z'al-ler - letscht do kunnt dä Mänsch.



3. As ligt an üs, da - für z'sor - ga dass al -



li ih - ren Lä - bens - rum händ, drum söt -



tend miar tän - ka an mo - ra will dia noch



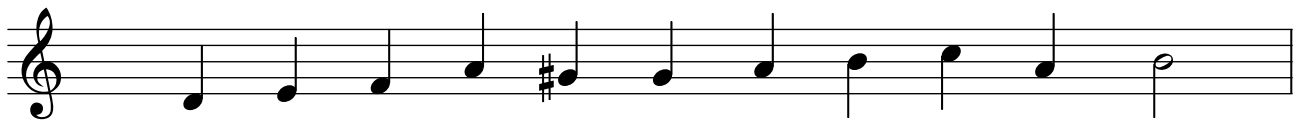
üs au lä - ba wänd

Saul: 1. Der neue König

T+M: Regula Caviezel



1. Wer ist un - ser Vor - bild, wer steht für uns ein,
2. Wer wird uns be - wah - ren, vor der Fein - des - macht,
3. Wem sind Men - schen lie - ber, als viel Macht und Geld,
4. Dir wird Angst und Ban - ge, Kö - nig sein ist schwer,



wer will uns re - gie - ren, Kö - nig für uns sein?
wer will Käm - pfe wa - gen, stets bei Tag und Nacht?
wer will Rich - ter spie - len in der har - ten Welt?
Gott hat sei - ne Hän - de ü - ber dich ge - legt.



Ref. Tritt her - vor un - ser Kö - nig, Kö - nig Sa - ul. Tritt her - vor,

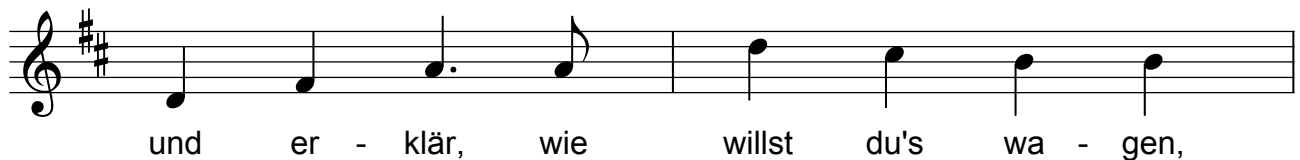
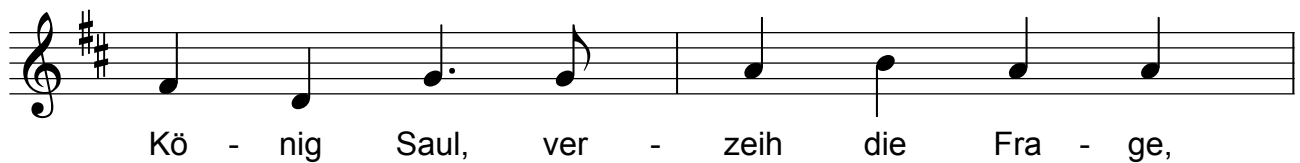


schaun zu dir Kö - nig Saul, er - furchts - voll zu dir em - por.

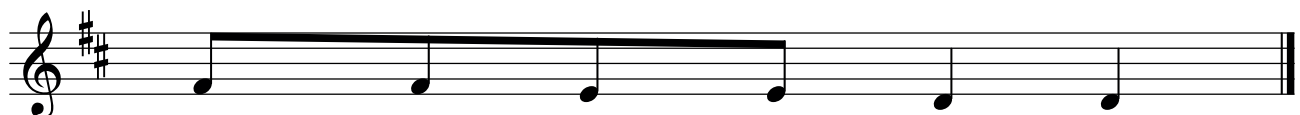


Saul: 2. König Saul als Krieger

T+M: Regula Caviezel



1. Brauche viele Krieger,
2. Rüste dich aus Eisen,
3. Brauche genug Eisen,
4. und ein Kleines Zicklein,
5. Schliesse dich an sie an,



Schwerter um zu siegen.
 Ketten die nicht reisen.
 Zelte nicht vergesen.
 für den Opferstein.
 Gottes treuer Seegen.

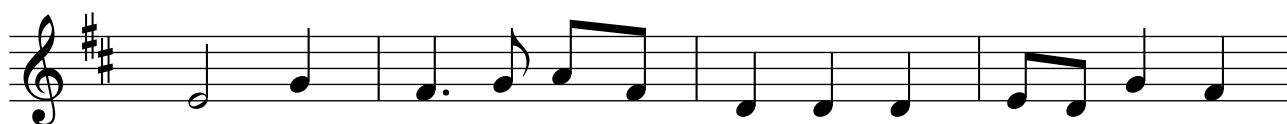
Das Lied wird wie folgt gesungen: Ref. 1. Str.; Ref. 1. + 2. Str.; Ref. 1 + 2. + 3. Str. usw.

Saul: 3. Davids Lied für den König

T+M: Regula Caviezel



1. Ver - treib__ dir mein Kö - nig den düs - te - ren
 2. Die schwe - ren Ge - dan - ken mein Kö - nig lass sie
 3. Mein Kö - nig, mein__ Kö - nig er - he - be dich zum



Tag, ich spiel__ mit der Lei - er so gut__ ich's ver -
 sein, lass fah - ren das Dun - kle, das du____ be -
 Tanz, mein fröh - li - ches Sin - gen er - füll____ dich



mag, ich hol____ dir die Far - ben in____
 weinst, mit sin - gen und mit spie - len will____
 ganz, ich sin - ge dir Psal - men voll____



dein____ Ge - müt, und wünsch__ das____
 ich____ dich er - freun, bald wirst____ du die
 Got - tes____ Lob, jetzt wisch____ dir die



Frie - de dein Herz__ be - rührt.
 Nö - te und Sor - gen be - reun.
 Trä - nen, Mu - sik____ wird__ dir____ Trost.

Saul: Hexentreiben

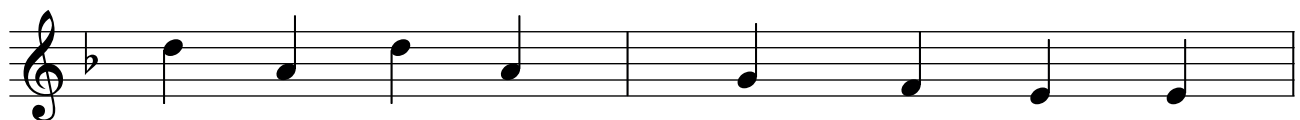
T+M: Regula Caviezel



1. Ne - bel zieht durch dun - kle Gas - sen
 2. Ob sie wohl in ih - rer Hüt - te,
 3. Aus - ge - lie - fert ih - rem Zau - ber,
 4. Durch den Ne - bel ge - hen Schrit - te,



Geis - ter rau - nen in den Stras - sen,
 an der Zau - ber - ku - gel rüt - telt,
 ü - ber - fällt ihn To - des - schau - er,
 müd und trau - rig sind die Trit - te,



an der Mau - er schleicht ein Schat - ten,
 ob sie ih - re Sprü - che lei - ert,
 und jetzt hör ich dum - pfes Fal - len,
 trägt im Kopf der He - xe Ant - wort,



seh ihn durch das Dun - kel has - ten.
 ih - re he - xen - fes - te fei - ert.
 hör den Schrei im Rau - me hal - len.
 Stär - ker als der Trost von Gott.

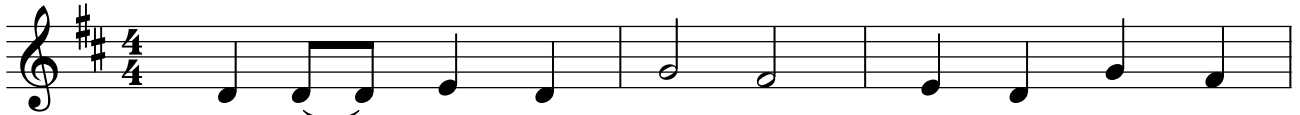
Sprechchor Refrain:

Seh es schnell im Dunkeln blinken,
 wie ein Stern am Himmel weit,
 weiss nur eines, das so glitzert,
 muss des Königs Krone sein.

Der verlorene Sohn:

1. Unterem blaue Himmel (Lied des älteren Sohnes)

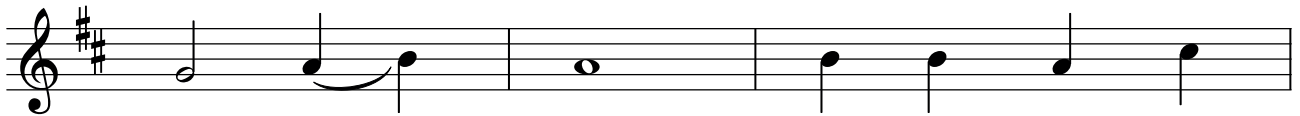
T+M: Regula Caviezel



1. Un - te - rem blau - e Him - mel, trieb i d'Schof wie
 2. Uf em Wäg zur Que - lle, tön - end lusch - tig
 3. Rot got d'Sun - ne un - der, s'tunkt mi wie es
 4. Flö - te und Schal - mei - e tön - end lang - sam



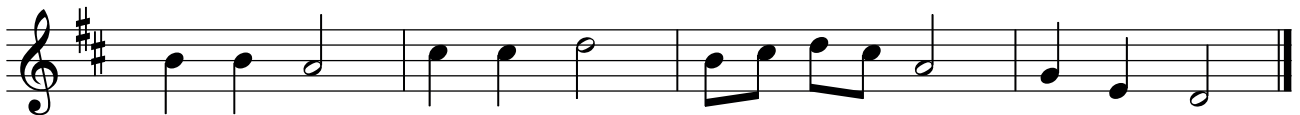
im - mer trieb i d'Schof und Gei - sse is
 d'Schäl - le, freu - end üs uf 's Was - ser das
 Wun - der, d'Här - de trieb i hei - zue zur
 u - us, träum i hei - gi Flü - gel, flüg



fri - sche___ Gras, trieb i d'Schof und
 chüe - li___ Nass, freu - end üs uf 's
 nächt - li - che Rueh, d'Här - de trieb i
 furt und___ drus, träum i hei - gi



d'Gei - sse is fri - sche___ Gras.
 Was - ser das chüe - li___ Nass.
 de - zue zur nächt - li - che Rueh.
 Flü - gel flüg furt und___ drus.



Ref. Sun - ne - glanz, Le - bens - tanz, Flö - te - tön oh wie schön.

Der verlorene Sohn:

2. I halts nümme us (Lied des jüngeren Sohnes)

T+M: Regula Caviezel



1. I halts nü - me us, möch - ti furt und druus,
2. Je - de Tag die Vie - cher höch uf d'Hü - gel trie - be,



wäg vo Geiss und Schof, die sind all e Stroof.
i - mmer nur e Ploog, män - gi Stund am Tag.



Ref. Ei - mol im Lä - be s'Meer gseh,



ei - mol im Lä - be vil Gält us - geh, ei - mol mit vil - ne



Frün - de trin - ke, so tuet für mich d'Frei - heit win - ke,



jo das wüsch i mi - ar, jo das wüsch i miar.

3. Und bir gröschte Hitze, immer dusse sitze,
Au bi Sturm und Räge, und verdräcke Wäge.

4. Z' Obig d' Flötetön, find i gar nid schön,
möcht i mi verstecka und no d'Ohra decka.

Der verlorene Sohn: 3. Trinklied des jüngeren Sohnes

T+M: Regula Caviezel



1. Frün - de___ chö - mend her cho trin - ke,
 2. Mu - si - kan - te ho - lend d'Flö - te,
 3. Nur nid___ tän - ke wo i her - chum,



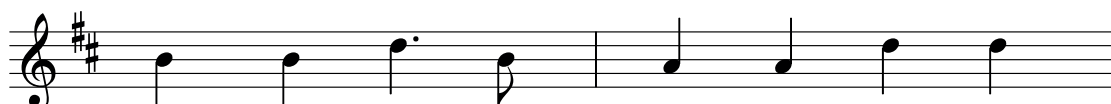
sto - send___ a und heb - ends Glas.
 ho - lend___ d'Flö - te uf zum Tanz.
 nid___ stu - die - re was isch gsii.



La - de eu___ i und zah - le al - les,
 Mu - si - kan - te stim - mend d'Gi - ge,
 Nid___ wer - wei - sse für de Mor - ge,



das___ wird___ jetzt en gros - se___ Spass.
 stim - mend_ d'Gi - ge, uf___ zum___ Tanz.
 d'Haupt - sach___ isch, mir sind___ der - bi.



Ref. Stim - mend a es lusch - tigs Lied - li,



i ha Freud i bin jo riich,



und es kümm - red mi nüt was morn isch,



jo___ was___ morn isch, isch miar gliich.

Der verlorene Sohn: 4. Heimweh

T+M: Regula Caviezel

1. Ghör en Vo - gel uf em Ast,
 2. Gschpür de Wind dur Bär - ge blo - se,
 3. Gsehn en wil - de Ro - se - busch,

pfift es tru - rigs Lie - dli,
 ghör de Wild - bach too - se,
 hin - der Mue - ters Gar - te,

gsehn e Mue - ter ih - res Chind
 mein i ghö - ri s'Schel - le - glüt,
 und i weiss es ganz ge - nau,

i de Ar - me wie - ge.
 wenn i recht los isch es nüt.
 dass iar uf mich war - tet.

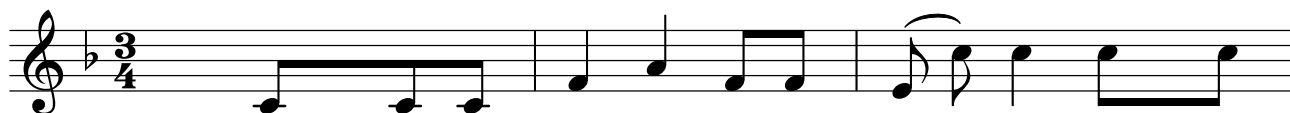
Träum i heig de Va - ter gseh,
 Triebt da Brue - der ächt die Här - de,
 Und i möch - ti heim - zue goo,

winkt mi zu sich a - ne.
 was söll us mir wär - de.
 cha nid län - ger war - te.

Ich ha Heim - weh, ich ha
 Heim - weh Heim - weh.

Wiahnachtswälzerli

T+M: Regula Caviezel



1. Wär i de - bi gsi bi de Hir - te het - ti
 2. Wär i de - bi gsi bi de Kö - ni - ge uf de
 3. 7 Beth - le - hem isch nit mis Dör - fli, d'Wiah - nachts



d'Schof ghüe - tet i de Nacht. Het i de
 lang - e gros - se Reis. Het i de
 gschicht isch scho lang ver - bii. 7 Trotz - dem



Eng - el gseh wo all - ne diä fro - hi
 Stärn gseh wo üs all - ne de
 isch mer alls wär all - es erscht



Noch - richt ü - ber - brocht. Het mi
 Wäg zeigt im främ - de Land. Het mi
 gesch - ter grad gsi. Drum ha mi



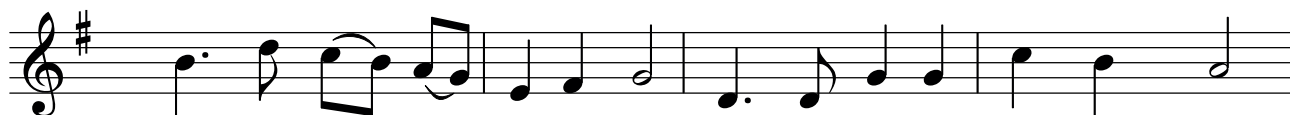
gfreut uf di neu-i Hoff-nig, het mi gfreut uf dä neu-i Stärn, wär - i
 gfreut uf di neu-i Hoff-nig, het mi gfreut uf dä neu-i Stärn, wär
 gfreut uf di neu-i Hoff-nig, ha mi gfreut uf dä neu-i Stärn, und ich



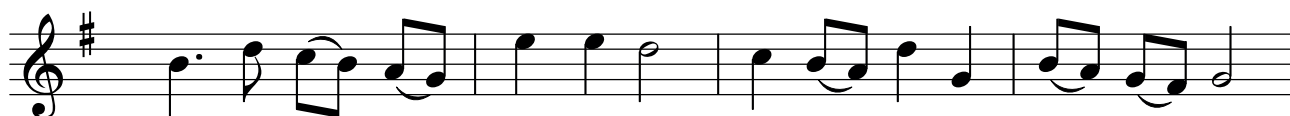
gschprun-ge mit de Hir - te het das Chind im Chrip-li gärn.
 gschprun-ge mit de Kö-ni-ge, het das Chind im Chrip-li gärn.
 sprin - ge dem liecht ent - ge - ge, han das Chind im Chrip-li gärn.

Wiahnachtssehnsucht

T+M: Regula Caviezel



1. S'Lä-be wirft mi hi und här, mol isch's ei-fach mol isch's schwär,



weiss nid wo der Wäg söll go und uf wär i mi ver- lon



Ref. So fang i bir Wiah-nacht a, gsehn das Chind und glau- be dra,



glaub es chönnt de Wäg mir si. S'bringt mim Lä-be hel- le Schii.

2. Schatte nämed mir die Sicht
uf was rächt und wichtig isch,
ha kei Muet für neui Schritt
und e Zukunft isch no wiit.

Ref.

3. Lueg i zu de Stärne ue
wünscht i findi mini Rue,
wünscht i chönnt de eini gseh
bruchti keini andre meh.

Ref.



Niklaus von Flüe

T+M: Regula Caviezel



1. Bin ein Her-den-tier-chen wie ihr al-le auch, la-che
 2. Bin ein Her-den-tier-chen wie ihr al-le auch, sag nur
 3. Ken-ne ei-nen, der kein Her-den-tier-chen war, der die



dann, wenn es von mir er-war-tet wird, sin-ge
 das, was ihr gern hö-ren möch-tet laut, und ich
 Bil-der sei-ner See-le ernst sich nahm, der sein



still und heim-lich weils sonst je-mand stört, wei-ne
 tanz nicht aus der Rei-he, geh nur dort, in der
 Le-ben in den Dienst des ei-nen stellt, es ist



nur des Nachts, weil's sich halt so ge-hört.
 Her-de ist für mich der sich-re Ort.
 Gott der ihm den schwe-ren Weg er-hellt.



Ref. Le-ben so o-der so,



We-ge so o-der so,



was ist re-echt wa-as ist falsch,



frag dich, du weisst's ge-nau!

4. Wünscht auch ich hätt Mut zu sagen was ich will,
 könnte lachen, weinen, singen nicht nur still, manchmal
 laut und ungestüm, voll Innigkeit, wär für Menschen,
 wär für Gott im Herz bereit.

Zum Lob Gottes

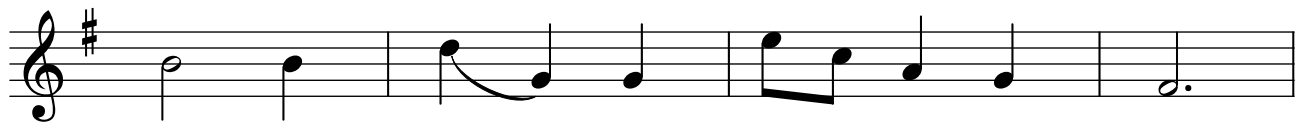
T+M: Regula Caviezel



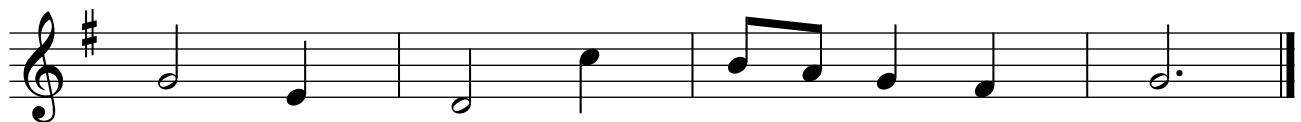
1. Gott ist Was - ser. Gott ist Brot,
2. Gott ist Grös - se. Gott ist Macht,
3. Gott in Grä - sem. Gott im Wind,



Gott ist Hel - fer in der Not.
Gott ist Tag und Gott ist Nacht.
Gott im Tanz und Gott im Kind.



Gott ist Freu - de Gott ist Licht,
Gott ist zärt - lich Gott in mir,
Gott in al - lem was da lebt,



mei - ne gros - se Zu - ver - sicht.
und vor al - lem auch in dir.
und im A - tem sich ver - webt.

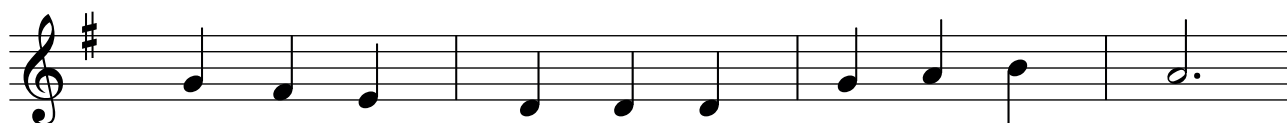


Fürbitte

T+M: Regula Caviezel



1. Gott nimm dia Tru - ri - ga in di - na Arm,
 2. Gott nimm dia al - ta Lüt in di - na Arm,
 3. Gott nimm du d' El - ta - ra in di - na Arm,



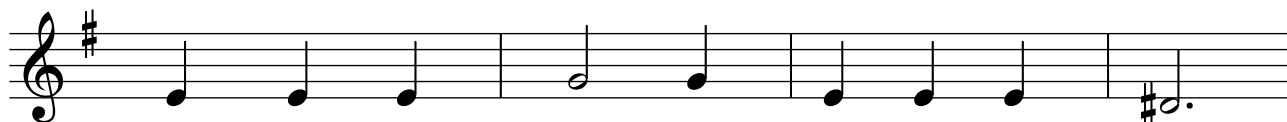
putz ih - na d' Trä - na ab, und heb si warm.
 fäur si dur schwä - ri Täg, und heb si warm.
 schänk ih - na vil Ge - duld, und heb si warm.



Gott nimm dia Fröh - li - cha in di - na Arm,
 Gott nimm dia kran - ka Lüt in di - na Arm,
 Gott nimm du al - li Chind in di - na Arm,



loos ir - na Schpäs - sli zua, und heb si warm.
 träg si dur ih - ri Angscht, und heb si warm.
 bhüet si ir gros - sa Wält und heb si warm.



Ref. Gott, mängs - mol frührts mi in di - nam Arm.



Gott bis ge - dul - dig und gib mer warm.

Symbol Baum

T+M: Regula Caviezel



Ref. Blät-ter ra-au-sche-en, Blü-ten du-uf-te-en Vö-gel zwi-i-tsche-ern mir ein Lied,



wie ich na-ach de-em Bau-me scha-au-e-e denk ich, ni-ichts i-ist mir so lieb.



1. Fest ver - wur - zelt in der Er - de,
2. Auf - recht auf den Wur - zeln ste - hen,
3. Will die Ar - me hoch er - he - ben,
4. Wird die Bau - mes - rin - de schä - len,
5. Ich er - kenn die Ähn - lich - kei - ten



so möcht ich im Bo - den stehn,
 wie der Stamm von ei - nem Baum,
 richt mich nach des Bau - mes Ast,
 kommt mein wah - rer Kern aus Licht,
 mei - nes Le - bens mit dem Baum



möch - te le - sen in dem Er - be,
 oh - ne Angst die Zu - kunft se - hen,
 will das Glücks - ge - fühl er - le - ben,
 mit dem Fin - ger Krei - se zäh - len,
 und ich grüss die Weg - be - glei - ter,



auf dem Weg der Vor - fahr'n geh'n.
 und den Vi - si - o - nen trau'n.
 wer - fe von mir schwe - re Last.
 je - des Jahr hat sein Ge - wicht.
 ne - ben mir am Wal - des - saum.

Einer trage des andern Last

T+M: Regula Caviezel



1. Wenn ich an der Stras-se steh, seh ich vie-le Men-schen gehn.
 2. Wenn ich an der Stras-se steh, seh ich vie-le Men-schen gehn.
 3. Wenn ich an der Stras-se steh, seh ich vie-le Men-schen gehn.



Seh sie ren-nen, seh sie has-ten, bei dem ei-nen Ziel, zu raf-fen,
 Seh sie tau-melnd sich be-we-gen, aus-drucks-los und stumm be-ge-gnen,
 Seh sie zu dem ei-nen nei-gen, ihn um - ar-men wie im Rei-gen,



und so pa-cken sie voll Wut, und sei es des Nach-barn Gut,
 oh-ne Hoff-nung vol-ler Angst, stel-len ei - ne Fra - ge bang,
 und ihn trös - ten oh-ne Hast, ü - ber-neh-men sei - ne Last,



häu-fen an aus all - er Welt, und er - sti-cken fast im Geld.
 wie wird mor-gen sein der Tag? ob's noch wei - ter ge - hen kann?
 da-sein für den Mensch am Rand, und ihm bie - ten ei - ne Hand.

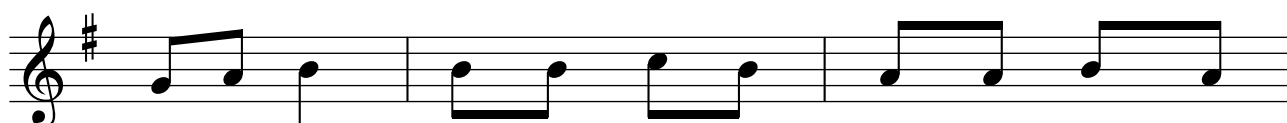


Ich bin ich

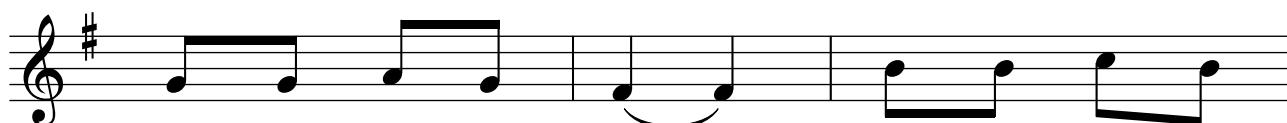
T+M: Regula Caviezel



1. Ich bin ich, lass mir das Re - den nicht ver-bie-ten,
 2. Ich bin ich, lass mir das Seh-nen nicht ver-bie-ten,
 3. Ich bin ich, lass mir das Be - ten nicht ver-bie-ten,



ich bin ich, hab nicht Lust nur da zu - sit - zen,
 ich bin ich, will mich seh - nen nach den Men - schen,
 ich bin ich, will nun be - ten zu dem ei - nen,



hörn was an - dre re - den, brav der Mei - nung
 nach der gros - sen Lie - be, will mich seh - nen
 zu dem gros - sen Gott___ will mich tief in



an - zu - schlie - ssen, mich kaum zu be - we - gen.
 und er - le - ben die - ser Welt Ge - trie - be.
 mich be - ge - ben, richt an ihn mein Wort___



Ref. Und so sag ich's in die Run - de, laut_ dass je - der



deut - lich hört, ich bin ich___